



Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040
Telefax: 030 227-76411
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

www.strenz.de



Brief aus Berlin (25)

22. Februar 2019

Themen: Die Digitalstrategie der Bundesregierung &
Kinder- und Jugendhilfe weiterentwickeln

Liebe Leser,

nun neigt sich bereits die zweite Hälfte einer wirklich sehr spannenden und interessanten Doppel-Sitzungswoche dem Ende zu und ich habe mir zu den aktuellen Themen „Digitalisierung gestalten“ und „Kinder- und Jugendhilfe weiterentwickeln“ ein paar Gedanken gemacht.



(Quelle: Pixabay)

Dem einen oder anderen ist das Wort „Digitalisierung“ in letzter Zeit bestimmt des Öfteren zu Ohren gekommen. Es scheint in aller Munde und kaum ein Bereich unserer Gesellschaft ist nicht mehr davon betroffen.

Man kann es gut finden oder auch nicht, aber die Zeichen der Zeit stehen auf „Fortschritt“ und dieser geht nun einmal mit einer Anpassung von Denken und Handeln auf allen Ebenen unseres alltäglichen Lebens einher.

Die Bundesregierung hat den digitalen Wandel ganz klar erkannt und eine Strategie mit den folgenden 5 Handlungsfeldern ins Leben gerufen: „Digitale Kompetenz“, „Infrastruktur und Ausstattung“, „Innovation und digitale Transformation“, „Gesellschaft im digitalen Wandel“ und „Moderner Staat“.

Mit Hilfe dieses umfangreichen Maßnahmenpakets soll die Lebensqualität weiter gesteigert werden, da man sich so auf die Chancen und gleichzeitig auch auf die Risiken im Zuge des digitalen Wandels bestmöglich vorbereiten kann. Unter www.digital-made-in.de können Sie sich gern über die vielen Projekte informieren, die das Thema „Digitalisierung“ ansprechen.

Als Mitglied des Verteidigungsausschusses im Deutschen Bundestag bin ich als Berichterstatterin für das Sanitätswesen in der Bundeswehr zuständig. Auch hier wird das Thema „Digitalisierung“ zukünftig ganz groß geschrieben, was ich persönlich sehr begrüße.

Ich denke hier spontan an die gesammelten Gesundheitsunterlagen eines Soldaten (sogenannte G-Akten), die es derzeit nur in Papierform gibt. Hier besteht meiner Meinung nach ganz dringend Nachholbedarf. Es kann nicht sein, dass



Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040
Telefax: 030 227-76411
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

www.strenz.de



Brief aus Berlin (25)

22. Februar 2019

Themen: Die Digitalstrategie der Bundesregierung &
Kinder- und Jugendhilfe weiterentwickeln

Soldaten mit diesen Akten von Arzt zu Arzt laufen müssen und man den Krankheitsverlauf eben nur anhand dieser Unterlagen nachvollziehen kann. Hier stellt sich mir im gleichen Atemzug ganz spontan die Frage: Was passiert eigentlich, wenn diese Akten, aus welchem Grund auch immer, abhandenkommen?

Mit dem Projekt „IT Unterstützung Regionale Sanität“, das ab diesem Jahr etabliert werden soll, wird ein ganz wichtiger Schritt in die richtige Richtung erfolgen, um die Digitalisierung voranzutreiben.



Wer mich kennt, der weiß, dass mir sowohl als Mensch als auch als Pädagogin das Kindeswohl ganz besonders am Herzen liegt. Umso wichtiger schien mir in dieser Woche der Tagesordnungspunkt „Kinder- und Jugendhilfe weiterentwickeln“, über den auf Antrag der Regierungskoalition am Donnerstag beraten wurde.

Ziel ist es, eine Anlaufstelle einzurichten, auf der Eltern, Kinder, Pflegeeltern und Fachleute vertraulich ihre Erfahrungen und Meinungen mit diesem Hilfesystem darlegen können. All diese Meinungen werden dann in einem nächsten Schritt von Wissenschaftlern erfasst und ausgewertet, um das Thema „Kinderschutz“ gezielt voranzutreiben.

Erst im Januar dieses Jahres durfte ich mich bei einem Besuch des Pflegeelternvereins Gressow in meinem Wahlkreis mit engagierten Pflegeeltern über ihre Erfahrungen im Umgang mit den Pflegekindern austauschen. Hier spreche ich auf der einen Seite von den gemeinsamen sehr schönen Momenten miteinander. Gleichzeitig dürfen wir jedoch nicht die Ängste und Nöte außer Acht lassen, die eine Kinderpflegschaft mit sich bringen kann, was mich in den gemeinsamen Gesprächen vor Ort zutiefst berührt hat.

KARIN STRENZ



Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040
Telefax: 030 227-76411
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

www.strenz.de



Brief aus Berlin (25)

22. Februar 2019

Themen: Die Digitalstrategie der Bundesregierung &
Kinder- und Jugendhilfe weiterentwickeln

Der Gesetzgeber sieht grundsätzlich vor, dass Pflegekinder zu ihren leiblichen Eltern zurückkehren, was an sich zu begrüßen ist.

Auf der anderen Seite muss jedoch die Frage erlaubt sein, inwieweit hier die Meinung des Kindes miteinbezogen wird. Darf das Kind mitentscheiden, ob es zu seinen leiblichen Eltern zurück möchte? Genau dieser Punkt muss in einer ehrlichen Debatte hinterfragt werden, um für alle Beteiligten die bestmögliche Lösung zu finden. Dafür mache ich mich mit lauter Stimme stark.

Ich denke, dass die zentrale Anlaufstelle www.mitreden-mitgestalten.de eine sehr hilfreiche Plattform darstellt, um genau diese Fragen im Sinnes des Kindeswohls und –willens zu behandeln.

In diesem Sinne

Karin Strenz